| Steuereinnahmen pro Kopf 2017 - Stadt Wiesmoor | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Plan | Stand 10.08.2017 |
| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2017 |
| Summe Steuereinnahmen | 9.530.632,20 | 10.988.860,48 | 10.450.627,17 | 10.909.300 | 8.782.204,30 |
| Einwohner am 31.12. | 12.878 | 13.005 | 13.005 | 13.005 | 13.005 |
| **Steuereinnahmen/Kopf** | **740,07** | **844,97** | **803,59** | **838,85** | **675,29** |

# Musterschüler und Sorgenkinder

**FINANZEN** Jede fünfte Kommune in Haushaltskrise – Im Süden sieht es gut aus

Die Bertelsmann Stiftung stellte den kommunalen Finanzreport vor. Finanzschwachen Kommunen droht eine Abwärtsspirale.

VON ANDREAS HERHOLZ, BÜRO BERLIN

**BERLIN** – Milliarden-Plus für die Kommunen, Rekordeinnahmen für Städte und Gemeinden – doch gibt es nicht nur Licht, sondern auch Schatten trotz der satten Überschüsse, wie der Kommunale Finanzreport 2017 der Bertelsmann Stiftung zeigt. „Die Schere zwischen armen und reichen Kommunen schließt sich nicht, sondern geht weiter auseinander", beklagte am Mittwoch Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, im Gespräch mit unserer Berliner Redaktion. Jede fünfte Kommune stecke in der Haushaltskrise, so die Stiftungsexperten.

Zwar können sich Städte und Gemeinden angesichts der guten wirtschaftlichen Lage und hoher Steuereinnahmen über ein Plus von 4,5 Milliarden Euro im vergangenen Jahr und damit den besten Haushaltsabschluss seit acht Jahren freuen. Während die Einnahmen um sechs Prozent gestiegen seien, hätten sich die Ausgaben nur um fünf Prozent erhöht, so die Autoren der Studie der Stiftung. Doch sieht es vielerorts alles andere als rosig aus.

## Große Unterschiede

Musterschüler Bayern und Baden-Württemberg, Sorgenkinder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz – vor allem die süddeutschen Kommunen sind die großen Gewinner. Im Freistaat und im „Ländle" schreiben Städte und Gemeinden bereits seit fünf Jahren schwarze Zahlen. Dagegen häufen Kommunen in anderen Bundesländern wie NRW, Schleswig Holstein, Saarland und Sachsen-Anhalt weiter Schulden an. „Die schwachen Kommunen fallen weiter zurück", erklärte Kirsten Witte, Kommunalexpertin der Bertelsmann-Stiftung. Beispielsweise hat Rheinland-Pfalz 7,1 Milliarden Euro Kassenkredite, was pro Einwohner 1795 Euro Schulden entspricht. In Baden-Württemberg sind es dagegen nur 320 Millionen Euro Kredite und somit lediglich 18 Euro pro Einwohner. Ganz oben bei der Pro-Kopf-Verschuldung liegt das Saarland (3733 Euro) vor Rheinland-Pfalz (3133 Euro), Nordrhein-Westfalen (3095 Euro) und Hessen (2964 Euro).

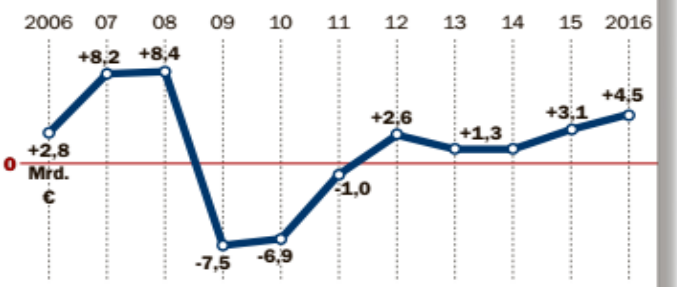
Während die finanzstarken Kommunen in Bayern und Baden-Württemberg kräftig investieren können, wissen viele Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz häufig nicht, wie sie ihre Aufgaben erfüllen und Rechnungen begleichen sollen. „Allein die Stadt Essen führt mehr als doppelt so hohe Kassenkredite wie alle Kommunen in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen zusammen", erklärte René Geißler, Finanzexperte der Bertelsmann-Stiftung. Mit zwei Milliarden Euro Kassenkrediten ist Essen ganz vorn bei der Verschuldung.

## Experten warnen

Laut Finanzbericht droht eine gefährliche Abwärtsspirale: Wer bereits stark verschuldet ist, hat es besonders schwer. Finanzschwache Kommunen blieben schwach und entfernten sich immer weiter vom bundesweiten Durchschnitt, warnt der Bericht. Der Schuldenberg der Kommunen wächst, die Höhe der Kassenkredite habe sich im Zeitraum von 2005 bis 2015 auf 50 Milliarden Euro verdoppelt, so die Analyse. Kassenkredite nehmen viele Kommunen zur kurzfristigen Finanzierung aktueller Ausgaben auf, ähnlich wie Privatleute Dispokredite. Hohe Kosten gibt es vor allem bei Sozialausgaben (Plus 9 Prozent) und den Personalkosten (Plus 3 Prozent). Der Städte- und Gemeindebund fordert jetzt von Bund und Ländern stärkere Hilfen für die Kommunen, schlägt einen Altschuldenfonds in zweistelliger Milliardenhöhe vor, um besonders belastete Kommunen von ihren Verbindlichkeiten zu befreien. „Wir brauchen einen Altschuldenfonds von Bund und Ländern. Das muss allerdings mit einer Verpflichtung der verschuldeten Kommunen verbunden sein, die Konsolidierung weiter voranzubringen und vernünftig zu haushalten", sagte Verbandsgeschäftsführer Landsberg gegenüber unserer Berliner Redaktion.

### Finanzlage der Kommunen

Der **Finanzierungssaldo der Kommunen*** in Milliarden Euro




2016 in den Flächenländern** insgesamt in Millionen Euro (in Klammern: je Einwohner in Euro)

*Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten **Kern- und Extrahaushalte

Quelle: Stat. Bundesamt, Bertelsmann Stiftung (Kommunaler Finanzreport)

### EMDEN LIEGT VORN

**Die Stadt Emden** hat bei den Pro-Kopf-Steuereinnahmen den Spitzenplatz unter den Städten und Landkreisen in Niedersachsen inne. Die Stadt nahm im Jahr 2015 pro Einwohner 1471 Euro ein. Der frühere Steuer-Spitzenreiter Wolfsburg rutschte mit 1457 Euro Einnahmen pro Einwohner auf Platz 2.

**Auf Platz 3** der Rangliste landet die Region Hannover mit 1217 Euro. Auf den weiteren Plätzen folgen die Kreise Verden, Vechta, die Städte Oldenburg und Braunschweig sowie die Kreise Diepholz, Emsland und Aurich.

**Weitere Platzierungen aus dem Nordwesten:**
14. Kreis Oldenburg
15. Stadt Osnabrück
16. Kreis Ammerland
17. Kreis Cloppenburg
30. Stadt Wilhelmshaven
31. Kreis Wesermarsch
32. Kreis Wittmund
38. Kreis Leer
39. Kreis Friesland
46. Stadt Delmenhorst